

Jugend-Weltaktionsplan

(verabschiedet von der 1. UNI Jugend-Weltkonferenz,
23./24. Oktober 2004, Berlin)



Organisierung junger Beschäftigter

UNI Jugend wird

- die Bedeutung der Aufklärungsarbeit der Gewerkschaften in Schulen und Universitäten herausstellen und die Gewerkschaften ermutigen, auf dieser Ebene gewerkschaftliche Aktivitäten zu organisieren.
- Netze aufbauen zur Zusammenstellung von Erfahrungen, Ideen und Strategien der Mitgliedsorganisationen bezüglich der Bewältigung von Herausforderungen für Jugendliche am Arbeitsplatz, in den Gewerkschaften und in der Gesellschaft, sowie von Problemen, mit denen die Gewerkschaften bei der gewerkschaftlichen Organisierung jugendlicher Arbeitnehmer/innen konfrontiert sind.
- alle UNI-Mitgliedsorganisationen ermutigen, in ihren eigenen Organisationen Jugendstrukturen zu schaffen und Jugendtätigkeiten durchzuführen, und gegebenenfalls die Satzung ihrer Organisationen im Hinblick auf eine Verankerung von Jugendstrukturen abzuändern.
- die Zusammenarbeit und gemeinsame Tätigkeiten der UNI-Mitgliedsorganisationen und ihrer jungen Mitglieder auf nationaler, subregionaler, regionaler, sektoraler und globaler Ebene fördern.
- mit anderen Gewerkschaftsorganisationen, Jugendorganisationen und anderen internationalen Organisationen in Fragen, die für UNI Jugend von Bedeutung sind, zusammenarbeiten.
- alle Mitgliedsorganisationen anregen, einen Teil ihres Budgets für die Ausbildung Jugendlicher zu verwenden und die jungen Mitglieder über ihre Rechte aufzuklären.
- sich gemeinsam mit den Gewerkschaften dafür einsetzen, dass die von den Gewerkschaften erreichten Ziele und Resultate besser bekannt gemacht werden, um auf diese Weise zu der Verbesserung des Gewerkschafts-Image in der Öffentlichkeit beizutragen.
- die Gewerkschaften ermutigen, einen effektiven Informationsfluss zwischen ihnen und ihren Mitgliedern sicherzustellen.
- Abkommen über lebenslanges Lernen und Aus- und Weiterbildung für ihre Mitglieder fördern.
- die Gewerkschaften zu der Bildung von Allianzen mit Jugendgruppen anregen, z. B. in Universitäten oder mit Medien-Jugendgruppen.

UNI Jugend ruft UNI auf,

- ihre Bildungstätigkeiten für junge Beschäftigte auszubauen.
- die ihr angeschlossenen Gewerkschaften zu ermutigen, Bildungsprogramme für ihre Mitglieder bereitzustellen, um zu verhindern, dass sie in die nicht organisierte, informelle Wirtschaft abwandern.
- einen Organisierungs-Fonds einzurichten, der von Mitgliedsorganisationen in Anspruch genommen werden kann.
- die nächste UNI Jugend-Weltkonferenz in einer Region außerhalb Europas abzuhalten, um den Mitgliedern zu erlauben, neue Organisierungserfahrungen zu gewinnen.
- Jugend-Organisierungsunterlagen, z. B. das Organisierungshandbuch ständig zu aktualisieren und ihm einen globaleren Charakter zu verleihen.
- sich bei allen UNI-Jugendtätigkeiten, namentlich bei Bildungsaktivitäten, in Bezug auf den Begriff 'Jugend' an die festgesetzte Altersgrenze (35) zu halten.

Jugend-Weltaktionsplan

(verabschiedet von der 1. UNI Jugend-Weltkonferenz, 23./24. Okt. 2004, Berlin)

- Frauen und Jugendlichen bei allen UNI-Bildungstätigkeiten Vorrang zu geben.
- die Mitgliedsorganisationen bei einer Verbesserung ihrer Marketing-Strategien zu beraten.
- junge gewerkschaftliche Führungskräfte auf die Bedeutung der Jugend-Organisation aufmerksam zu machen.
- eine aktive Rolle bei der Aushandlung von Handelsabkommen im Sinne einer Förderung der Interessen der Jugendlichen zu spielen.

UNI Jugend legt UNI nahe,

- von Gewerkschaften in Industriestaaten gesponserte Studienbesuche und Praktikum-Programme für Gewerkschafts-Organisierungsbeauftragte aus Entwicklungsländern zu ermutigen.
- das Internet für Bildungstätigkeiten zu benutzen (z.B. Online-Lehrgänge).
- bei Untersuchungen in Bezug auf Arbeitsfragen mit Universitäten zusammenzuarbeiten.
- sich gemeinsam mit Gewerkschaften und Arbeitgebern dafür einzusetzen, dass jungen Gewerkschaften gebrauchte IT-Ausrüstungen zur Verfügung gestellt werden.
- den Gewerkschaften Selbstverwaltungs- und Nachhaltigkeits-Schulungsprogramme anzubieten.
- eine Kurzbeschreibung von UNI Jugend zu verfassen, die Mitgliedsorganisationen in ihre eigenen Publikationen aufnehmen können.
- ein Bildungshandbuch für Jugendliche auszuarbeiten, das Schulungs-, Anwerbungs- und Organisierungsfragen thematisiert.
- Bestimmungen in globale Abkommen mit multinationalen Unternehmen aufzunehmen, die vorsehen, dass Gewerkschaften mit neu eingestellten Mitarbeiter/innen zusammentreffen und sie über die Tätigkeiten von Gewerkschaften informieren können.
- auf der UNI Jugend-Website regelmäßig Nachrichten oder Entwicklungen in Bezug auf globale Jugendfragen und -Aktivitäten von Mitgliedsorganisationen zu veröffentlichen.

Outsourcing / Offshoring

UNI Jugend wird

- in den UNI-Sektoren Jugend-Netze schaffen.
- Daten über Arbeitslosenraten und Gewerkschaftsmitgliedschaft in allen Teilen der Welt verbreiten.
- erreichte Ziele breiten Kreisen bekannt machen.
- die Mitgliedsorganisationen ermutigen, konkrete, proaktive Maßnahmen im Zusammenhang mit der Globalisierung zu ergreifen.

UNI Jugend ruft UNI auf,

- eine Kampagne, begleitet von einschlägigen Unterlagen, zu der Frage der Globalisierung einzuleiten.
- Unterlagen zum Thema Outsourcing / Offshoring vorzubereiten, die für jedermann/jederfrau - und ungeachtet des Bildungsstandes - leicht verständlich sind, z. B. in der Form von Cartoons/Comics.
- Abkommen mit multinationalen Unternehmen zu unterzeichnen, die im Fall von Outsourcing-Vorhaben eine Konsultation der Gewerkschaften vorsehen.
- einen Solidaritätsfonds für Jugendaktivitäten in Bezug auf die Globalisierung einzurichten.
- die Mitgliedsorganisationen zu ermutigen, die Manager über die Rolle der Gewerkschaften aufzuklären.
- multinationale Unternehmen in Bezug auf die Einhaltung von Gewerkschaftsrechten ständig im Auge zu behalten und diesbezügliche Informationen an die Mitgliedsorganisationen weiterzuleiten.
- Untersuchungen über die Auswirkungen von Outsourcing durchzuführen, und zwar in den Ursprungs- und den Zielländern.
- sich für obligatorische Konsultationen bei geplantem Outsourcing einzusetzen.
- leicht verständliche Informationen über die Bedeutung des Begriffs: 'menschenwürdige Arbeit' herauszugeben.

Jugend-Weltaktionsplan

(verabschiedet von der 1. UNI Jugend-Weltkonferenz, 23./24. Okt. 2004, Berlin)

- Gewerkschaften und ihre Aktivitäten im Zusammenhang mit Outsourcing in Verbindung miteinander zu bringen und beste Praktiken zu veröffentlichen.
- Grundsätze zur Bekämpfung von Diskriminierung auszuarbeiten.
- Umrüstung und Nach- und Umschulung zum Bestandteil von Fusions- und Übernahme-Vereinbarungen zu machen.
- als Sammelpunkt und Fachinformationsstelle bei Allianzen zwischen Arbeitgebern und Beschäftigten zu fungieren.
- die Aushandlung von Handelsverträgen in Fragen wie Steuervorteile und Steuerflucht zu beeinflussen.
- die Schaffung von dreigliedrigen Systemen zu ermutigen.

Kinderarbeit und HIV/Aids

UNI Jugend wird

- sich dafür einsetzen, dass bei Einstellungen keine HIV/Aids-Tests verlangt werden dürfen.
- eine systematische Aufklärungsarbeit über die negativen Auswirkungen von Kinderarbeit betreiben.
- die Beseitigung der Kinderarbeit und von HIV/Aids auf die Tagesordnung aller UNI- und Gewerkschafts-Veranstaltungen setzen.
- Gewerkschaftspolitiken und -aktivitäten zur Beseitigung von Kinderarbeit und HIV/Aids entwickeln.
- die globale Kampagne "Bildung für alle" bis zum Jahr 2015 unterstützen.
- mit gezielten Aktionen auf die Verbindung zwischen HIV-AIDS und Kinderarbeit hinweisen.
- das IAO-IPEC (Internationales Programm für die Beseitigung von Kinderarbeit) und das IAO/Aids-Programm fördern und die Gewerkschaften in alle diesbezüglichen Tätigkeiten einbeziehen.
- sich für die Integration von Maßnahmen zur Beseitigung von Kinderarbeit und HIV/Aids in Gewerkschaftsbildungsprogramme verwenden.
- Berichte, Unterlagen, Poster und Nachrichtenblätter ausarbeiten, bzw. Medienkampagnen über Kinderarbeit und HIV/Aids organisieren.
- sich gemeinsam mit der Gesellschaft, einschließlich mit NGO und Gemeinschaftsgruppen, für verbesserte Möglichkeiten und mehr Ressourcen bei den Anstrengungen zu einer schrittweisen Beseitigung von Kinderarbeit und HIV/Aids einsetzen.

UNI Jugend fordert UNI auf,

- als zentrale Informationsstelle für HIV/Aids und Kinderarbeit zu fungieren.
- eine Datenbank mit Informationen über gute und schlechte Praktiken von Gewerkschaften und Arbeitgebern in dieser Frage aufzubauen.
- Aktivitäten in Verbindung mit dem Jahres-Welttag gegen Kinderarbeit (12. Juni) und dem Welt-Aids-Tag (1. Dezember) zu organisieren.
- im Einvernehmen mit UNI-Sektoren und sektorübergreifenden Gruppen eine UNI-Politik zu den Fragen Kinderarbeit und HIV/AIDS zu entwickeln und umzusetzen.
- sich um finanzielle Mittel zu bemühen, die Mitgliedsorganisationen erlauben, Projekte im Kampf gegen Kinderarbeit und HIV/Aids einzuleiten.
- gezielte Bildungs- und Ausbildungsprogramme für Mitgliedsorganisationen zur Verfügung zu stellen.
- eine aktive Rolle bei internationalen Initiativen zur Verringerung der Armut zu spielen.
- die Rechte der Kinder und ihren Zugang zu kostenloser Bildung zu fördern.
- für die Aufnahme von Sozial- und Arbeitsnormen in Handelsverträge und für die Berücksichtigung von Fragen wie Beseitigung von Kinderarbeit und HIV/Aids in CSR-Gesprächen mit Arbeitgebern zu kämpfen.
- sich bei der IAO dafür einzusetzen, dass die Gewerkschaften in die Tätigkeiten des IAO-IPEC (Internationales Programm für die Beseitigung von Kinderarbeit) und des IAO/Aids-Programms einbezogen werden.